

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Februar 1632

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 11.04.2024)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1632.....	2
<i>Kirchgang und Bettag – Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Christian Ernst von Knoch aus Halberstadt – Korrespondenz – Ausbreitung von Krankheiten in Bernburg – Unglückliche Ereignisse mit der Gemahlin Eleonora Sophia – Besserung des schmerzenden Arms.</i>	
02. Februar 1632.....	3
<i>Schnee – Korrespondenz – Ankunft des unterpfälzischen Cand. med. Valentin Würtz.</i>	
03. Februar 1632.....	4
<i>Vogelfang – Vorläufige Bestellung von Würtz als Stadtarzt in Bernburg – Ausritt am Nachmittag.</i>	
04. Februar 1632.....	4
<i>Gebet und Einnahme von Medizin – Rückkehr des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch aus Halberstadt – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.</i>	
05. Februar 1632.....	5
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Dankfest für die schwedische Befreiung der Stadt Magdeburg – Kriegsnachrichten – Einquartierungen.</i>	
06. Februar 1632.....	6
<i>Austausch der Amme für den Sohn Erdmann Gideon – Gespräch mit dem Harzgeröder Bürgermeister Rudolf – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Uriel von Eichen.</i>	
07. Februar 1632.....	7
<i>Schnee – Vogelfang – Wiederaufnahme des Kammerpagen Abraham von Rindtorf – Tödliche Erkrankung des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel – Drohendes Scheitern der fürstlichen Pläne.</i>	
08. Februar 1632.....	8
<i>Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau.</i>	
09. Februar 1632.....	9
<i>Anhörung der Predigt des Güntersberger Pfarrers Johannes Martinus – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratungsgegenstände des bevorstehenden Köthener Treffens der regierenden anhaltischen Fürsten – Widerstand der Bernburger Bürgerschaft gegen Würtz – Schmerzen im rechten Arm – Entsendung von Pfau nach Bernburg und Plötzkau – Ankunft des neuen Zepziger Verwalters Hans Schmidt – Wirtschaftssachen.</i>	
10. Februar 1632.....	12
<i>Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Behandlung des schmerzenden Armes durch den Quedlinburger Barbier und Chirurg Jakob – Vogeljagd.</i>	
11. Februar 1632.....	13
<i>Rückkehr von Jakob nach Quedlinburg und Weiterbehandlung des Arms durch den Hofbarbier Daniel Zachmann – Abreise des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Staßfurt – Sturm und Schnee – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	

12. Februar 1632.....	14
<i>Nächtlicher Sturm – Kirchgang – Besuch durch den herzoglichen Gesandten Georg Köhler von Mohrenfeld aus Liegnitz.</i>	
13. Februar 1632.....	14
<i>Rückkehr von Deuerlin aus Stafffurt – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Axt über den kaiserlichen General Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein.</i>	
14. Februar 1632.....	15
<i>Frost und Schnee – Kriegsfolgen – Hasenjagd – Korrespondenz.</i>	
15. Februar 1632.....	16
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr von Knoch, Einsiedel und Pfau – Köthener Beratungsergebnisse der regierenden anhaltischen Fürsten.</i>	
16. Februar 1632.....	18
<i>Kirchgang und Anhörung der Predigt – Keine Besserung des Armes – Empfehlung des Sprottauer Arztes Dr. Adam Bruxius durch den Köthener Hofmarschall Friedrich von Schilling – Korrespondenz – Missgeschick von Schwester Anna Sophia als schlechtes Vorzeichen – Wirtschaftssachen – Administratives.</i>	
17. Februar 1632.....	19
<i>Ausritt – Administratives – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Gespräch mit Knoch.</i>	
18. Februar 1632.....	20
<i>Betrübnis der Gemahlin über das Sterben ihres Viehs – Wiederholter Schrei eines Raben vor den fürstlichen Fenstern – Totgeburt eines missgebildeten Kindes in Harzgerode – Verteilung der Erträge einer mütterlichen Stiftung für arme Schulmädchen – Korrespondenz.</i>	
19. Februar 1632.....	21
<i>Auszug eines Verzeichnisses der anhaltischen Geldzahlungen für die schwedischen Truppen unter General Johan Banér und Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Benachteiligung durch die jüngsten Köthener Beschlüsse – Erkrankung der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia – Wirtschaftssachen – Zweimaliger Kirchgang – Rückkehr von Axt von der Gernröder Jagd – Erneute Entsendung von Axt zum Jagen nach Gernrode – Tadelung des Sekretärs Thomas Benckendorf.</i>	
20. Februar 1632.....	25
<i>Fortwährendes Unglück – Korrespondenz – Unterhaltung mit der Gemahlin – Anhaltende Krankheit der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde – Wirtschaftssachen – Keine Aufwartung durch Eichen.</i>	
21. Februar 1632.....	27
<i>Geldsorgen – Klagen der Schwestern Anna Sophia und Dorothea Bathilde über ihre Krankheiten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Axt von der Jagd.</i>	
22. Februar 1632.....	27
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Winterliche Kälte.</i>	
23. Februar 1632.....	28
<i>Noch stärkere Kälte und Sonnenschein – Geldangelegenheiten – Beschreibung, Deutung und Erklärung eines seltsamen Traumes – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Vorbereitungen für die Hochzeit des Hofkochs Wenzel Czerny – Streit zwischen Schmidt und Benckendorf – Beratung der fürstlichen Pläne mit Eichen – Abwesenheit bei der Morgenpredigt.</i>	

24. Februar 1632.....	30
<i>Entsendung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und von Zachmann nach Bernburg – Administratives – Besuch der kranken Schwester Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Lehenssachen – Grüße des Pfalzgrafen Ludwig Philipp von Pfalz-Simmern und seiner Gemahlin Maria Eleonora aus Halle (Saale).</i>	
25. Februar 1632.....	31
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Behinderung aller fürstlichen Pläne – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
26. Februar 1632.....	32
<i>Kirchgang der Gemahlin – Anhörung der Predigt – Ausrichtung der Hochzeit für Czerny – Große Schwierigkeiten bei der Umsetzung der fürstlichen Pläne – Sorge wegen der Langsamkeit von Benckendorf.</i>	
27. Februar 1632.....	33
<i>Reise nach Bernburg.</i>	
28. Februar 1632.....	33
<i>Administratives – Beunruhigung über Verzögerung – Weiterfahrt nach Raguhn – Korrespondenz.</i>	
29. Februar 1632.....	34
<i>Weiterreise nach Zahna.</i>	
Personenregister.....	35
Ortsregister.....	37
Körperschaftsregister.....	39

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Februar 1632

[[232r]]

☿ den 1^{ten}: Februarij¹.

In die kirche, vndt behttag. <Henricus Lagus², Cappellan³, hat gepredigt[.]>

Acheptè un jardin, proche de la mayson, pour une prairie, par le conseil de Vizenhagen⁴, & c'est une commune prairie⁵, (allgemeine Trift) que la commune⁶ icy, me permet volontiers, de bon coeur, & parce que c'est un petit prè. Autrement, on eust desirè de moy 50 Reichstalers, ce qui m'a estè derechef un bon ser [[232v]] vice.⁷

Caspar Pfau⁸ me mande hier, que l'Oberhäuptmann Sparrenberg⁹, a logè a Padeborn¹⁰ hier, & de la avec 100 hommes est allè a Rieder¹¹. S'est fort plaint de ma lettre, & de la patente que j'ay envoyè au baillage de Ballenstedt¹² menaçant de le mander au Roy de Swede¹³. Le reste des gen<Il va a> Halberstadt¹⁴. Le reste des gens marche vers Gatersleben¹⁵. Devant 4^e. jours, les Swedois¹⁶ ont desfait près de hammelen¹⁷ 6 compagnies d'jnfanterie, qu de la <jadis> garnison de Damitz¹⁸, & ont conquis leurs ensignes.¹⁹

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

3 Capellan (Kaplan): Diakon (nachgedordneter Geistlicher in einer größeren Pfarrgemeinde).

4 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

5 *Übersetzung*: "Nahe beim Haus [d. h. Schloss] einen Garten auf den Rat von Vitzenhagen für eine Wiese gekauft, und es ist eine gemeinschaftliche Wiese"

6 Harzgerode.

7 *Übersetzung*: "was mir die Gemeinde hier gern mit Freuden und, weil es eine kleine Wiese ist, erlaubt. Sonst hätte man 30 Reichstaler von mir begehrt, was mir erneut ein guter Dienst gewesen ist."

8 Pfau, Kaspar (1596-1658).

9 Sparrenberg, Jobst Matthias von.

10 Badeborn.

11 Rieder.

12 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

13 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

14 Halberstadt.

15 Gatersleben.

16 Schweden, Königreich.

17 Hameln.

18 Dömitz.

19 *Übersetzung*: "Kaspar Pfau berichtet mir gestern, dass der Oberhauptmann Sparrenberg gestern in Badeborn Quartier bezogen hat und von dort mit 100 Mann nach Rieder gegangen ist. Hat sich sehr über meinen Brief und über meinen Befehl beklagt, den ich ins Amt Ballenstedt geschickt habe, wobei er drohte, es dem König von Schweden zu berichten. Der Rest der Leut Er geht nach Halberstadt. Der Rest seiner Leute marschiert nach Gatersleben. Vor vier Tagen haben die Schweden bei Hameln 6 Kompanien der Infanterie aus der einstigen Garnison Dömitz geschlagen und haben ihre Feldzeichen erobert."

Der Junge Christian Ernst Knoche²⁰, jst von halberstadt wiederkommen. Will morgen, zu meinem Bruder²¹, nach Eger²², <jhm aufzuwartten.>

Schreiben von Bruder Ernsten, vndt Ihrer *Liebden* wieder geantwortett.

Avis²³ von Bernburg²⁴ daß alda viel kranckheiten, von ansteckenden krancken Soldaten im schwang gehen. Bitten nochmalß vmb einen Medicum²⁵. *perge perge perge*²⁶

Eu des malencontres avec *Madame*²⁷ l'Antagoniste.²⁸

Mon bras, quj m'a fait tresmal ces jours passèz s'est un peu remis par le conseil de ma treschere soeur, la Princesse Sybille Elisabeth²⁹.³⁰

02. Februar 1632

[[233r]]

ᵃ den 2. Februarij³¹. Lichtmeß³².

<Hà nevicato.³³>

Schreiben von Bernburg³⁴, mitt Sigmundt³⁵.

Candidatus Medicinæ³⁶ von Ascherßleben³⁷ anhero³⁸ kommen, <Valentinus Würtzius³⁹, <auß der vndern Pfaltz⁴⁰ von Newstadt an der hardt⁴¹ .>>

20 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

21 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

22 Eger (Cheb).

23 *Übersetzung*: "Nachricht"

24 Bernburg.

25 *Übersetzung*: "Arzt"

26 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

27 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

28 *Übersetzung*: "Ärgernisse mit Madame, der Gegenspielerin, gehabt."

29 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

30 *Übersetzung*: "Mein Arm, der mir die vergangenen Tage sehr weh getan hat, hat sich durch den Rat meiner sehr lieben Schwester, der Fürstin Sibylla Elisabeth, wieder ein wenig erholt."

31 *Übersetzung*: "des Februars"

32 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

33 *Übersetzung*: "Es hat geschneit."

34 Bernburg.

35 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

36 *Übersetzung*: "Ein Kandidat der Medizin"

37 Aschersleben.

38 Harzgerode.

39 Würtz, Valentin.

40 Unterpfalz (Rheinpfalz).

41 Neustadt an der Haardt (Neustadt an der Weinstraße).

03. Februar 1632

☿ den 3^{ten}: Februarij⁴².

Vogel gefangen, auf dem vogelherdt⁴³, im garten.

Den Valentinum⁴⁴ interjmsweyse⁴⁵ angenommen, nach Bernburg⁴⁶, dje physicatsstelle⁴⁷ zu vertreten, biß auf Ostern *gebe gott*[.]

Nachmittags hjnauß spatziren gefahren, die wiese zu besehen, welche jch der frawen⁴⁸, vor den garten gegeben. <Es ist eine gemeine Trift. Grundt vndt bodem[!], auch der agker dran ist meyn.>

04. Februar 1632

♃ den 4^{ten}: Februarij⁴⁹.

Dopo la preghiera, hò pigliato Medicina⁵⁰, *diweil* sjch, meine anthraces⁵¹, noch nicht schjcken wollen.

*hauptmann Knoche*⁵² ist von herrvetter *Fürst Ludwig*⁵³ von halberstadt⁵⁴, wjedergekommen, alda sie die huldigung schwehren müßen dem Könjge⁵⁵, die Stjftischen⁵⁶. <*hauptmann Knoch* hat gute vertröstung mittgebracht.>

Dem ober*hauptmann Sparremberg*⁵⁷, wiewol er sjch höchlich vber mich beschwehrt gehabt, jst auch der kopf zu rechte gesetzt worden.

<100 Mann sollen zu *Ballenstedt*⁵⁸ einquartiren, darumb eylt *Stammer*⁵⁹ hinweg von mir.>

42 *Übersetzung*: "des Februars"

43 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

44 Würtz, Valentin.

45 interimweise: vorläufig, übergangsweise.

46 Bernburg.

47 Physicatstelle: Arztstelle.

48 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

49 *Übersetzung*: "des Februars"

50 *Übersetzung*: "Nach dem Gebet habe ich Medizin genommen"

51 *Übersetzung*: "Karbunkel"

52 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

53 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

54 Halberstadt.

55 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

56 Halberstadt, Hochstift.

57 Sparrenberg, Jobst Matthias von.

58 Ballenstedt.

59 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

05. Februar 1632

[[233v]]

○ den 5. Februarij⁶⁰. Danckfest.

In die kirche, darinnen ein durchgehendes danckfest ist angestellet worden (per majora⁶¹ newlich zu Deßaw⁶² concludirt⁶³) wegen liberation⁶⁴ der stadt Magdeburg⁶⁵ vndt dieser lande anscheinendem respirament⁶⁶.

Nachmittags, wieder in die kirche.

*Zeitung*⁶⁷ das der General Todt⁶⁸, den Obersten Gramb⁶⁹, sampt deme bey sich habendem volck⁷⁰ (dieweil er soll den accord⁷¹, in Wjßmar⁷² getroffen, gebrochen, vndt einen Schwedischen⁷³ Soldaten, arquebuziren⁷⁴ laßen) getrennet, ihne vndt geschlagen, ihne Obersten, beynebens 500 Mann, gefangen nehmen, vndt 2000 niederhawen laßen. Mjtt der garnison so auß Dämitz⁷⁵ gezogen, hats Rittmeister Zanthier⁷⁶ auch fast d dergleichen angefangen, vndt sie bey hammelen⁷⁷ geschlagen, jhnen 6 fähnlein abgenommen. Mitt der garnison auß Rostock⁷⁸ gieng es auch, auf die weyse, daß sie vor Magdeburg vom general Bannier⁷⁹ getrennet ~~geschlagen~~ vbermanned, vndt gefangen wurden.

Landtgraf Wilhelm⁸⁰ soll an der Weser⁸¹ liegen [[234r]] sich mitt general Todten⁸² zu conjungiren⁸³, vndt den Pappenheimb⁸⁴ zu verfolgen, oder seine ankunft zu verwehren. *general Feldtmarschall*

60 *Übersetzung*: "des Februars"

61 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

62 Dessau (Dessau-Roßlau).

63 concludiren: beschließen.

64 Liberation: Befreiung, Freilassung.

65 Magdeburg.

66 *Übersetzung*: "Atempause"

67 *Zeitung*: Nachricht.

68 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

69 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

70 Volk: Truppen.

71 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

72 Wismar.

73 Schweden, Königreich.

74 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.

75 Dömitz.

76 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

77 Hameln.

78 Rostock.

79 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

80 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

81 Weser, Fluss.

82 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

83 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

84 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Pappenheim stärckt sich sehr ienseytt der weser⁸⁵, mitt Spannischen⁸⁶ vndt Chur Cöllnjschen⁸⁷ volck⁸⁸. Franckreich⁸⁹ ist nicht allerdings in rechtem vernehmen, cum Rege Sueciæ^{90 91}. Chur Sachsen⁹² cunctirt⁹³ mitt ferneren progressen in Böhmen⁹⁴, dont le Roy est tresmalcontent⁹⁵. <herzog von> Frjdlandt⁹⁶ will im Martio⁹⁷, mitt einer großen armèe, auf den beinen sein. So wirdt auch auß Pohlen⁹⁸, volck erwartett. Rex Sueciæ⁹⁹ hat sich laßen zu halberstadt¹⁰⁰, vndt Goßlar¹⁰¹ die erbhuldigung thun, will von keinem stift[-] oder Thumbherren¹⁰², mehr wißen, dieweil dieselben ihr canonicat dadurch verlohren, daß sie dem Evangelischen wesen zum schaden, ihre vota¹⁰³, vnnöhtiger vngezwungener weyse, auf des Kaysers¹⁰⁴ Sohn¹⁰⁵, gerichtett. hertzog Wilhelm¹⁰⁶ zeücht wieder zurück¹⁰⁷.

Es seindt 100 Mann von des Obersten Mitzschlafs¹⁰⁸ Regiment zu Ballenstedt¹⁰⁹ gelegen, als mich der iunge Stammer¹¹⁰ berichtet, so von dannen wiederkommen.

06. Februar 1632

[[234v]]

ᵛ den 6^{ten}. Februarij¹¹¹.

85 Weser, Fluss.

86 Spanien, Königreich.

87 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

88 Volk: Truppen.

89 Frankreich, Königreich.

90 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

91 *Übersetzung*: "mit dem König von Schweden"

92 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

93 cunctiren: zögern.

94 Böhmen, Königreich.

95 *Übersetzung*: "womit der König sehr unzufrieden ist"

96 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

97 *Übersetzung*: "März"

98 Polen, Königreich.

99 *Übersetzung*: "Der König von Schweden"

100 Halberstadt, Hochstift.

101 Goslar.

102 Halberstadt, Domkapitel.

103 *Übersetzung*: "Stimmen"

104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

105 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

106 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

107 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

108 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

109 Ballenstedt.

110 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

111 *Übersetzung*: "des Februars"

Il est a noter, que ces jours passèz, l'on s'est apperceu, de la tromperie de nostre premiere nourrice, laquelle allectoit nostre enfant¹¹². Elle n'avoit point de laict, & l'enfant n'en suçcea que du vent, (nous croyons huict jours durant, que l'enfant n'a succè d'elle, plus d'une cuilleree de laict) en fin Madame¹¹³ s'en apperceut, & la chassa ~~me~~ prenant incontinent une autre <fort> pauvre femme. Et je m'esmerveille, que l'enfant n'est mort de cela, estant plein de bontè, & criant fort peu, encores que ie doubte fort de sa longue vie. Tout est en la lain de Dieu. Sa Sainte volontè soit faite.¹¹⁴

Mitt bürgemeister[!] Rudolf¹¹⁵ itzigem Regierendem bürgemeister[!] conversirt, wegen confirmation¹¹⁶ ihrer privilegien, veränderung der Rahtsstellen¹¹⁷, brawwerck, contribution verschonung, accisen,

Bittfuhren¹¹⁸, perge¹¹⁹

1 {Pfund} kalbfleisch, 1 {Groschen}
auch 10 {Pfennige}

1 {Pfund} Rindtfleisch 9 {Pfennige}
auch 10 in 11<2> {Pfennige}

1 {Pfund} hammelfleisch, gilt
auch also 1 {gute Groschen}

Ein Rindt zu schlachten, 6 {Groschen}

kostet, an stadt 4 {Groschen} vor diesem,

Ein kalb 18 {Pfennige} anstadt 1 {Groschen}

Ein hammel 18 {Pfennige} an stadt 1 {Groschen}

Ein lamb 1 {Groschen} an stadt 8 {Pfennige}

<Vn Pourceau¹²⁰ 3 {Groschen} auch 2
{Groschen} nach dem es groß ist>

[[235r]]

Es seindt die pogken gar starck, vndter meine küchenhammel gekommen. <Jst auch ein vngelück.>

Eiche¹²¹ ist von sejner Rechnungscommission¹²², wiedergekommen.

07. Februar 1632

σ den 7^{ten}: Februarij¹²³. <ι>

<Neve.¹²⁴>

112 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

113 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

114 *Übersetzung*: "Es ist anzumerken, dass man die vergangenen Tage den Betrug unserer ersten Amme entdeckt hat, welche unser Kind stillte. Sie hatte gar keine Milch und das Kind saugte daran nichts als die Luft (wir glauben, es dauerte acht Tage, dass das Kind nicht mehr als einen Löffel Milch aus ihr gesaugt hat), schließlich wurde Madame dessen gewahr und verjagte sie, wobei sie gleich eine andere sehr arme Frau nahm. Und ich wundere mich, dass das Kind daran nicht gestorben ist, da es voller Güte ist und wenig laut schreit, obgleich ich sehr an seinem langen Leben zweifle. Alles ist in der Hand Gottes. Sein heiliger Wille möge geschehen!"

115 Rudolf, N. N..

116 Confirmation: Bestätigung.

117 Harzgerode, Rat der Stadt.

118 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).

119 *Übersetzung*: "usw."

120 *Übersetzung*: "Ein Schwein"

121 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

122 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

123 *Übersetzung*: "des Februars"

124 *Übersetzung*: "Schnee."

Prins des oyseaux, au¹²⁵ vogelherdt¹²⁶.

Reprins a mercy, le page Rindorff¹²⁷.¹²⁸

Castiga vellacos nuevos.¹²⁹ perge perge perge¹³⁰

Avis¹³¹, daß Ejsjedel¹³² zu Bernburg¹³³ todtkranck geworden. Gott helfe ihm zu recht, nach seiner gnade.

Mes desseings, par le peu d'apparence, qu'il y a, commencent d'aller, a reculons, selon leur coustume, dix ans en çà, par un insigne mauvais tour de ma fortune.¹³⁴

08. Februar 1632

☞ den 8. Februarij¹³⁵

Meine Rechnungen durchsehen.

~~Avis¹³⁶ das herr Schafgotzsch gestorben seye.~~

Jtem¹³⁷: daß in Podolien¹³⁸ ein berg einen<sich eröffnet>, auß welchem ein <[Marginalie:] Nota Bene¹³⁹> blutfarbes waßer fleußt, vndt werden täglich ein <[Marginalie:] Nota Bene¹⁴⁰> hauffen runder kugeln, beydes zu großen vndt kleinen stügken¹⁴¹, wie auch Mußkeeten kugeln, als wenn sie mitt fleiß darzu gemacht wehren, von kiesel vndt feuersteinen, mitten im berge gefunden.

[[235v]]

Der brandt des berges Soma¹⁴² bey Neapolj¹⁴³, soll auch noch continujren¹⁴⁴, vndt das schwefelwaßer, welches heraußer läuft, großen schaden thun, viel äcker, flecken, vndt dörfer vberschwemmen.

125 *Übersetzung*: "Vögel gefangen im"

126 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

127 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

128 *Übersetzung*: "Den Edelknaben Rindtorf in Gnade wieder aufgenommen."

129 *Übersetzung*: "Bestrafe neue Schurken."

130 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

131 *Übersetzung*: "Nachricht"

132 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

133 Bernburg.

134 *Übersetzung*: "Von dem wenigen Anschein, den es gibt, beginnen meine Pläne durch einen sonderbaren, schlechten Streich meines Schicksals gemäß ihrer Gewohnheit seit zehn Jahren rückwärts zu laufen."

135 *Übersetzung*: "des Februars"

136 *Übersetzung*: "Nachricht"

137 *Übersetzung*: "Ebenso"

138 Podolien, Woiwodschaft.

139 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 Stück: Geschütz.

142 Monte Somma.

143 Neapel (Napoli).

144 continuiren: (an)dauern.

Pfalzgraf Friederich¹⁴⁵, soll mitt Stadischem¹⁴⁶ volck¹⁴⁷, im anzuge, auf die Vnderpfaltz¹⁴⁸ zu, sein. Caspar Pfau¹⁴⁹ bey mir gewesen.

09. Februar 1632

den 9. Februarij¹⁵⁰.

Hier fut deschargè un chariot en campagne de paille pour moy, pour aller ammener du foin, a Madame¹⁵¹

In die kirche vndt predigt, Johanni Martinj¹⁵² pfarrers von Güntersperga¹⁵³. Nota Bene Suoj lamentj.¹⁵⁴

Avis¹⁵⁵ vom Præsidenten¹⁵⁶ daß in 8 tagen eine zusammenkunfft zu Cöhten¹⁵⁷ solle gehalten werden. Gestern hat man 148 krancken, jn einer Troupe¹⁵⁸, dann 30 in der andern troupe¹⁵⁹ nach Bernburg¹⁶⁰ gebracht. Eine stunde hernacher, seindt alle krancken auß den ämptern Cöhten¹⁶¹, vndt Wulfen¹⁶², zu ferrnerer fortschaffung, auch dahin kommen. Darüber, bleiben die wagen, vndt vorspannpferde auß, vndt wirdt die sahmzeit, (welche sich albereitt zu Bernburg anfähet¹⁶³,) vbel bestellet werden. General Banner¹⁶⁴ will Chur Saxen¹⁶⁵, zu hülf ziehen, auff des Königs¹⁶⁶ befehl, hat auch ordi [[236r]] nantz¹⁶⁷ bekommen, sich an den ligistischen¹⁶⁸ nicht mehr zu vergreiffen. Der Landtgraf¹⁶⁹, hette den accord¹⁷⁰ dem von Pappenheim¹⁷¹ zugeschickt, welcher newlich

145 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

146 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

147 Volk: Truppen.

148 Unterpfalz (Rheinpfalz).

149 Pfau, Kaspar (1596-1658).

150 *Übersetzung*: "des Februars"

151 *Übersetzung*: "Gestern wurde ein Karren im Feld von Stroh für mich entladen, damit sie Madame das Heu herbringen werden"

152 Martinus, Johannes (gest. 1659).

153 Güntersberge.

154 *Übersetzung*: "Beachte wohl seine Klagen."

155 *Übersetzung*: "Nachricht"

156 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

157 Köthen.

158 *Übersetzung*: "Truppe"

159 *Übersetzung*: "Truppe"

160 Bernburg.

161 Köthen, Amt.

162 Wulfen, Amt.

163 anfähen: anfangen.

164 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

165 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

166 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

167 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

168 Katholische Liga.

169 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

mitt 3 *compagnien* zu hammeln¹⁷² ankommen. König¹⁷³ vermutet sich nichts guts von Chur *Sachsen*¹⁷⁴ drümb sollte Baner¹⁷⁵, Chur *Sachsen* gegen hergebung proviandts, assistiren, der zugk sollte vf Eißleben¹⁷⁶, vndt Merseburgk¹⁷⁷ <zu> gehen. Fridlandt¹⁷⁸ stärckte sich, vndt hette einen anschlag auf Berlin¹⁷⁹. *Puncta*¹⁸⁰ so bey den friedenstractaten¹⁸¹ in acht zu nehmen, so wol in publicis¹⁸² als privatis¹⁸³, schriftlich aufzusetzen, Insonderheitt auch dje erbawung der Stadt *Magdeburg*¹⁸⁴ vndt vnser jnteresse¹⁸⁵ daran, wegen des zolls vndt Schiffarth *betreffend* damitt der König destwegen nichts präjudizirliches¹⁸⁶ vorgehen zu laßen. Da ferne es *general* Banner nicht jnterrumpirte¹⁸⁷, sollte man als vorgestern vber 8 tage, zu Cöhten¹⁸⁸ zusammen kommen. Vnordnung der plackereyen will *Fürst Ludwig*¹⁸⁹ abstellen helfen. Schanzbaw. *Fürst Ludwig* hat das *directorium*¹⁹⁰ in kriegssachen, jn Banners abwesenhejtt. hat an die obersten geschrieben, vmb *remediirung*¹⁹¹. *et cetera*

*Puncta*¹⁹² so mitt *Fürst Ludwig* zu reden: 1. Da es zur Friedenshandlung kommen sollte, wie das *Fürstliche* hauß Anhalt¹⁹³, nicht allein die schuldigekeit, wegen des allgemeinen *Evangelischen* wesens vndt des vatter [[236v]] landes¹⁹⁴, in acht zu nehmen, sondern auch den punctum Religionis, Jtem¹⁹⁵ dero jnteresse wegen der angefochtenen *geistlichen* gühter, Jtem¹⁹⁶ der Nachbarschafft mitt den *Magdeburgischen*¹⁹⁷ vndt *Halberstädtischen*¹⁹⁸ landen, vndt zurückführung des volcks¹⁹⁹

170 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

171 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

172 Hameln.

173 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

174 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

175 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

176 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

177 Merseburg.

178 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

179 Berlin.

180 *Übersetzung*: "Punkte"

181 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

182 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

183 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

184 Magdeburg.

185 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

186 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

187 interrumpiren: unterbrechen.

188 Köthen.

189 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

190 *Übersetzung*: "Leitung"

191 Remedi(i)rung: Abhilfe.

192 *Übersetzung*: "Punkte"

193 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

194 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

195 *Übersetzung*: "Punkt der Religion, ebenso"

196 *Übersetzung*: "ebenso"

197 Magdeburg, Erzstift.

198 Halberstadt, Hochstift.

199 Volk: Truppen.

halben, zu verwahren. 2. Weil an der wiedererbawung der Stadt Magdeburg²⁰⁰ das *fürstliche* hauß Anhalt²⁰¹, so wol respectu²⁰² des paßes, alß der besatzung vndt der schiffahrt halben hoch interessirt²⁰³, wie dieser punct zu recommendiren vndt zu vnderbawen. 3. Wie man sich wegen des abgangs der Nutzungen so bey Thätlicher occupation der Aempter, Nienburgk²⁰⁴ [,] Gernroda²⁰⁵, vndt Großen Alsleben²⁰⁶, vervorsachet, zu vergleichen. 4. Wie die *fürstliche* Fraw wittibe²⁰⁷ zu Koßwigk²⁰⁸ zu bewegen, den am 3. Februarij anno²⁰⁹ 1631 zu Cöhten²¹⁰ aufgerichteten receß zu vollziehen. 5. Wie der Feldtbaw numehr zu bestellen, vndt die vnrordnung wegen des vorspannens vndt andere plackereyen abzuschaffen.

Affront²¹¹ meiner bürger, wegen des medicj²¹² Würsij²¹³, welcher nach Bernburg²¹⁴ gesollt. *perge* *perge*²¹⁵

[[237r]]

Jch habe doch noch große beschwehrungen am rechten arm vndt ob sich schon die kleinen apostemata²¹⁶ verzogen, vndt die große hitze verlohren, so befinde ich doch noch innerlich, numehr ein²¹⁷ drey wochen hero, große wehetagen im arm, ein grewlich wüten vndt toben darinnen, vndt scheineth als wolle etwa die Mußckeeten kugel, damitt ich auf dem Weißenberge²¹⁸, vor Prage²¹⁹ geschossen worden sich vndtern arm auß dem schulderblatt sencken, vndt vielleicht baldt, oder doch mitt der zeitt heraußer kommen. Gott gebe es. *perge*²²⁰

Caspar Pfau²²¹ habe ich nach Bernburg²²² vndt Plötzka²²³ geschickt.

Jean²²⁴ jst herkommen, von Zeptzig²²⁵, dahin er soll verwalter werden. Jch habe dje außsaat, heütte vber acht tage, angeordnet, wo ferne sich das wetter darnach schicken wollt, wiewol der

200 Magdeburg.

201 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

202 *Übersetzung*: "mit Berücksichtigung"

203 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

204 Nienburg (Saale), Amt.

205 Gernrode, Amt.

206 Großalsleben, Amt.

207 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

208 Coswig (Anhalt).

209 *Übersetzung*: "des Februars im Jahr"

210 Köthen.

211 *Übersetzung*: "Schimpf"

212 *Übersetzung*: "Arztes"

213 Würtz, Valentin.

214 Bernburg.

215 *Übersetzung*: "usw. usw."

216 *Übersetzung*: "Abszesse"

217 ein: ungefähr.

218 Weißer Berg (Bílá hora).

219 Prag (Praha).

220 *Übersetzung*: "usw."

221 Pfau, Kaspar (1596-1658).

222 Bernburg.

223 Plötzkau.

224 Schmidt, Hans (1).

Präsident²²⁶ vndt andere albereitt außzuseen angefangen haben, viel haußwirtte zwar, besorgen²²⁷ sich noch vor ejnem frost, vndt nachwintter.

J'ay aussy donnè ordre, que l'on vendist le reste des porcs gras, parce que les glands sont gelèz, & pas si appetissants a ces animaulx, comme auparavant, ainsy qu'ils s'emmaigrissent.²²⁸

10. Februar 1632

[[237v]]

☽ den 10^{ten.} Februarij²²⁹.

Jch habe wieder befohlen, man sollte etwas von Schweinen verkauffen, dieweil die Eicheln durch itzteingefallenen frost, erfroren, vndt die Schweine sie nicht eßen mögen.

Fischen laßen, vndt etwas weniges, von Carpen²³⁰, vndt Carauschen, gefangen, nemlich 35 {Pfund} Darundter 9 {Pfund} Carpen. *Nota Bene*²³¹ [:] 2 {Schock} Carauschen, gehen auf 10 {Pfund}[.] vf 1 {Pfund} 12 gehen, en un plat²³².

Es hat ein Fendrich mitt 50 Mann, von Chur *Sächsischem*²³³ volck²³⁴ alhier²³⁵ Quartier²³⁶ genommen, iedoch cum permissu mej. *perge*²³⁷

Meister Jacob²³⁸ ein berühmter Balbirer²³⁹ vndt chirurgus²⁴⁰ auß Quedlinburgk²⁴¹ jst diesen Nachmittag, auf mein erfordern anhero gekommen, vndt hat mir, auf meinen schaden, ein pflaster aufgeleget, damitt man erfahren könne ob es noch die kugel seye, so sich vndter die rechte achßel <in eine beüle> gesenckt, oder sonsten etwa, eine böse verhaltung²⁴².

Nachmittags, Grünschlange²⁴³ geschoßen.

225 Zepzig.

226 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

227 besorgen: befürchten, fürchten.

228 *Übersetzung*: "Ich habe auch Befehl gegeben, dass man den Rest der fetten Schweine verkaufe, weil die Eicheln gefroren und für diese Tiere nicht so appetitlich wie zuvor sind, sodass sie abnehmen."

229 *Übersetzung*: "des Februars"

230 Karpen: Karpfen.

231 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

232 *Übersetzung*: "auf eine Waagschale"

233 Sachsen, Kurfürstentum.

234 Volk: Truppen.

235 Harzgerode.

236 "4tier." steht im Original für "Quartier".

237 *Übersetzung*: "mit meiner Erlaubnis usw."

238 N. N., Jakob.

239 Balbier: Barbier.

240 *Übersetzung*: "Chirurg"

241 Quedlinburg.

242 Verhaltung: körperliche Störung der Entleerung bzw. des Ausscheidens bestimmter Stoffe.

243 Grünschlängling: Grünfink (Goldammer).

Die fuhre ist abermals nach Staßfurt²⁴⁴ bestellt worden, wiewol mitt sawrer mühe vndt arbeit.

[[238r]]

Auf meine 110 krancke küchenschafe, laße ich täglich 9 bundt hew geben, an itzo, dann sonsten sie 6 oder 5 bundt benebens 1 {Scheffel} haber täglich bekommen. An itzo aber, kriegen sie kejnem haber. Solcher bundt, 150 gehen auf ejn fuder²⁴⁵ hew. Wie es aber die pferde bekommen, sejndt Sje kaum halb so groß.

Sie haben gebracht 10 Malder²⁴⁶ grün holtz²⁴⁷ von der langen wiese, vndt 20 Malder klein holtz, trögeholz²⁴⁸ etcetera[.]

11. Februar 1632

ᵝ den 11^{ten}: Februarij²⁴⁹.

Nach den pflastern des *Meister Jacobs*²⁵⁰, hat sich die beüle zertheilet, vndt wißen wir nicht, ob es noch die kugel, oder etwas anderst ist. Jch habe ihn müßen laßen wegziehen, vmb der patienten willen, so er zu *Quedlinburg*²⁵¹ hinterlaßen. <Daniel²⁵² mein hofbalbirer²⁵³, hat seine vices²⁵⁴ ersetztt, <vndt wol mich curirt.>>

Sigmundt²⁵⁵ ist heütte fort nach Staßfurt²⁵⁶, mitt 11 wagen die andern seindt außengeblieben.

Ein grawsamer sturmwindt vndt schneewetter.

heütte vormittags haben sie hanckeln²⁵⁷ dem Forster abgesetzt²⁵⁸, vndt sein pferdt genommen, ruhrt vor harzgeroda²⁵⁹.

[[238v]]

Beschreibung²⁶⁰ *Fürst Augusti*²⁶¹ auf ejne zusammenkunfft nach Cöhten²⁶² Montags.

244 Staßfurt.

245 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

246 Malter: Holzmaß.

247 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

248 Drögeholz: Trockenholz.

249 *Übersetzung*: "des Februars"

250 N. N., Jakob.

251 Quedlinburg.

252 Zachmann, Daniel (gest. 1642).

253 Hofbalbier: Hofbarbier.

254 *Übersetzung*: "Aufgaben"

255 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

256 Staßfurt.

257 Hanckel, Ciriacus.

258 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).

259 Harzgerode.

260 Beschreibung: schriftliche Ein- oder Vorladung.

261 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

262 Köthen.

Jch habe mich endtschuldigett wegen meines arms, vndt Præsident²⁶³ vollmacht aufgetragen.
perge²⁶⁴

12. Februar 1632

○ den 12. Februarij²⁶⁵

Es ist ein grawsamer vngewöhnlicher Sturmwindt diese Nacht, vndt gestriges tages gewesen.

In die kirche.

Lignitzischer²⁶⁶ Gesandter, Geörg Köhler von Mohrenfeldt²⁶⁷. des hertzogs Geörgen Rudolf²⁶⁸ raht, ist zu mir gekommen, vndt hat sich im nahmen sejnes herrn vnsers zustandes erkundjgett. Il semble qu'il veut avoir son recours vers jcy²⁶⁹, en cas, d'ulterieure persecution & reformation.²⁷⁰ Jch habe ihm, nach der malzeit, wieder erlaubett²⁷¹.

13. Februar 1632

▷ den 13. Februarij²⁷².

Sjgmundt²⁷³ ist von Staßfurt²⁷⁴ wiederkommen, dahin er 2 Sechtzig²⁷⁵ bundtholtz abgeliefert, Saget es habe vorgestern, als er hingefahren, dermaßen gestürmet vndt sich auch mitt der fuhre vndt mitt allem also geschickt, als wenn alle elementa²⁷⁶ darwieder wehren. Der von Wartemleben²⁷⁷ aber, [[239r]] hat sich gar gutwillig erwjesen, vndt mir die verglichene bezahlung auf die 10 sechtzig²⁷⁸ (nemlich zwey theil, an gelde, 80 {Thaler} vndt 1 theil an wein vndt saltz) gar<n>tz richtig gemacht. Ein stück saltz, mitt allem vnkosten wirdt angeschlagen zu 18 {Groschen} 6 {Pfennige} ein eymer²⁷⁹ guten Reinwein, zu 8 {Thaler}

263 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

264 *Übersetzung*: "usw."

265 *Übersetzung*: "des Februars"

266 Schlesien-Liegnitz, Herzogtum.

267 Köhler von Mohrenfeld, Georg.

268 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

269 Anhalt, Fürstentum.

270 *Übersetzung*: "Es scheint, dass er im Fall zukünftiger Verfolgung und Reformation [hier: Gegenreformation] nach hier seine Zuflucht haben will."

271 erlauben: entlassen.

272 *Übersetzung*: "des Februars"

273 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

274 Staßfurt.

275 Sechziger: Stückmaß.

276 *Übersetzung*: "Elemente"

277 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

278 Sechziger: Stückmaß.

279 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

Mon escuyer²⁸⁰ m'a dit, avoir entendu de Sjlesie²⁸¹, que le Duc de Fridlande²⁸² avoit un loup au corps auquel il falloit donner a manger par jour, 20 {livres} de chair de veau, & que cela estoit aussy arrivè au Duc de Baviere²⁸³. Les scrupuleux en veulent tirer une consequence que cela arrive, par juste punition de Dieu, a tous ceux, quj sont si avidement desireux du bien d'autruy. & du bien qui ne leur appartient pas²⁸⁴, vnrecht guht gedeyet nicht. Man laße sjch genügen, an deme was vns Gott gönnet. Magnum vectigal Parsimonia^{285 286}, cum animo sua sorte contento^{287 288}. Jch kan es aber solcher gestaltt, noch nicht allerdings gläuben. *perge*²⁸⁹

14. Februar 1632

[[239v]]

σ den 14^{den}: Februarij²⁹⁰. <Fastnacht.>

Es hat gar hart gefroren, vndt seidthero gestern, vndt vorgestern, ejnen tjefen schnee geleet.

Trefliche klagen, von den Ballenstedtischen²⁹¹ vndterthanen, wegen außspannens der pferde, von den Schwedischen²⁹² vndt theilß beandten. Jch habe destwegen nach Quedlinburg²⁹³ geschrieben, insonderheitt von wegen eines Scharmüzels, welcher vndter meinen pawren, vndt den V<S>chwedischen, vndterm Statthor zu Quedlinburg vorgangen, darüber ejn Schwedjscher currirer verwundet worden, dje Quedljbürger aber, der meinigen einen gefangen gesetzt, damjtt der gefangene loß gelaßen würde.

3 hasen, habe ich bey jtzigem tieffem schnee, hetzen, vndt fangen laßen.

Schreiben von Bruder Ernsten²⁹⁴ von Eger²⁹⁵. Jtem²⁹⁶: vom Präsidenten²⁹⁷ das er mitt Fürst Augusto²⁹⁸ nach Cöhten²⁹⁹ zeücht. Jtem³⁰⁰: der wispel³⁰¹ gersten, gilt zu Zerbst³⁰², 28 {Thaler}

280

281 Schlesien, Herzogtum.

282 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

283 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

284 *Übersetzung*: "Mein Stallmeister hat mir gesagt, aus Schlesien gehört zu haben, dass der Herzog von Friedland einen Wolf im Körper habe, welchem er pro Tag 20 Pfund Kalbfleisch zu fressen geben müsse, und dass das auch dem Herzog von Bayern geschehen sei. Die Gewissenhaften wollen daraus eine Schlussfolgerung ziehen, dass das durch die gerechte Strafe Gottes all denjenigen geschieht, die begierlich nach dem Gut eines anderen streben, und nach dem Gut, das ihnen nicht gehört"

285 *Übersetzung*: "Sparsamkeit ist eine große Einnahme"

286 Zitat aus Cic. parad. 6,49 ed. Nickel 1994, S. 240f..

287 *Übersetzung*: "mit einem Geist, der mit seinem Los zufrieden ist"

288 Vgl. 1. Tim. 6,6.

289 *Übersetzung*: "usw."

290 *Übersetzung*: "des Februars"

291 Ballenstedt.

292 Schweden, Königreich.

293 Quedlinburg.

294 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

295 Eger (Cheb).

296 *Übersetzung*: "Ebenso"

297 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

allein kan man weder zu Agken³⁰³, noch zu Tochem³⁰⁴ vber die Elbe³⁰⁵ kommen, dieweil Sie so voll vferig³⁰⁶, vndt noch in vollem wachß jst, dahero die wagen auf Deßaw³⁰⁷ zu, gehen müßen. Es soll auch [[240r]] in Böhmen³⁰⁸, in sehr großer vndt mächtiger schnee sein, das vermuthlich, die Elbe³⁰⁹ so baldt nicht fallen dörfte.

15. Februar 1632

ø den 15^{den}: Februarij³¹⁰. AscherMittwoch.

*Zeitung*³¹¹ daß der Runde Thurm zu heidelberg³¹², wie auch der gläserne Sahl, vndt große glocke daselbst, durch eine vnversehene Fenersbrunst, zersprengt worden.

Item³¹³: das sich der Türcke³¹⁴ auf den vngrischen³¹⁵ gräntzen in armis³¹⁶ sehen laße.

Item³¹⁷: der König jn Schweden³¹⁸ habe die Spannischen³¹⁹, 15 mille³²⁰ starck, wieder vber die Mosell³²¹ geiagt, vndt geschlagett<n>, <auch Chur Trier³²², die neütralitet dadurch gebrochen.>

Der berg Soma³²³, bey Napolj³²⁴, brennet nicht mehr.

Graf hanß Jörgen von Solms³²⁵, soll zu Prag³²⁶ an einem fieber gestorben sein, wirdt sehr beklagt, wegen sejner sonderbahren Gottesfurcht, leütsehligkeit, vndt Tugendt.

298 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

299 Köthen.

300 *Übersetzung*: "Ebenso"

301 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

302 Zerbst.

303 Aken.

304 Tochemheim.

305 Elbe (Labe), Fluss.

306 vollüferig: Hochwasser führend.

307 Dessau (Dessau-Roßlau).

308 Böhmen, Königreich.

309 Elbe (Labe), Fluss.

310 *Übersetzung*: "des Februars"

311 Zeitung: Nachricht.

312 Heidelberg.

313 *Übersetzung*: "Ebenso"

314 Osmanisches Reich.

315 Ungarn, Königreich.

316 *Übersetzung*: "unter Waffen"

317 *Übersetzung*: "Ebenso"

318 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

319 Spanien, Königreich.

320 *Übersetzung*: "tausend"

321 Mosel, Fluss.

322 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

323 Monte Somma.

324 Neapel (Napoli).

325 Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu (1591-1632).

Das hauß Spannen vndt Oesterreich³²⁷, rüestet sich gewaltig wieder Schweden³²⁸, vndt deßen anhang.

[[240v]]

Abermals eine fuhre nach Staßfurt³²⁹ geschickt, dieweil es so gar entzelen³³⁰ von statten gehett, vndt nicht rutschen will, muß man desto öfter fahren.

hauptmann Knoche³³¹, Einsiedel³³² vndt Caspar Pfaw³³³ de retour de Bernburg³³⁴ & Cöhten^{335 336}.

Verrichtung, auf der zusammenkunfft zu Cöhten: 1. In *puncto pacificationis*³³⁷ jst an den von Knesebeck³³⁸ geschrieben, auch Secretarius³³⁹ Gese³⁴⁰ zu ihm naher Torgaw³⁴¹, da beyde Churfürsten³⁴² zusammen kommen werden, geschickt, zu erkundigen, worauf die friedenstractaten³⁴³ beruhen, inmittelst seindt auch etzliche *puncta*³⁴⁴ endtworfen, welche auf vnserer seytte, in acht zu nehmen. 2. In der Aßcanischen³⁴⁵ sache wirdt ein schreiben an den König in Schweden³⁴⁶ abgefaßet, der zustandt der sache berichtet, vndt gebehten, <daß die Grafschafft den veris Dominis³⁴⁷ restituirt werden möge.> 3. In *puncto*³⁴⁸ der einquartirungskosten, ist ein schreiben an den König in Schweden begriffen, sambt einem vorschlag, wie selbige kosten, successive³⁴⁹ an der contribution zu kürtzen, wie dann auch dieser punct, dem Cantzler Ochsenstern³⁵⁰ vndt Doctor Steinbergern³⁵¹, durch schreiben recommendirt wirdt. 4. Wegen Niemburg³⁵², Gernrode³⁵³, vndt Groß Alßleben³⁵⁴, ist eine commission³⁵⁵ außgefertigett, welche

326 Prag (Praha).

327 Habsburger, Dynastie.

328 Schweden, Königreich.

329 Staßfurt.

330 einzeln: einzeln.

331 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

332 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

333 Pfau, Kaspar (1596-1658).

334 Bernburg.

335 Köthen.

336 *Übersetzung*: "zurück aus Bernburg und Köthen"

337 *Übersetzung*: "Hinsichtlich der Friedensstiftung"

338 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

339 *Übersetzung*: "der Sekretär"

340 Gese, Bernhard (1595-1659).

341 Torgau.

342 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

343 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

344 *Übersetzung*: "Punkte"

345 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

346 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

347 *Übersetzung*: "wirklichen Herren"

348 *Übersetzung*: "Hinsichtlich"

349 *Übersetzung*: "nach und nach"

350 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

351 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

352 Nienburg (Saale), Stift.

353 Gernrode, Stift.

354 Großalsleben.

dem Rechten, der billigkeit, vndt den fürstlichen verträgen gemäß, mir aber zu meinem intent³⁵⁶ gantz vortrüglich sein soll. Pfaw soll inndeßen præparatoria³⁵⁷ machen. 5. In der Zerbst[isch]en³⁵⁸ sache, wegen vbermacher³⁵⁹ vorspann, streiffen, vndt plackereyen, ist auch auf remediirung³⁶⁰, gedacht worden.

16. Februar 1632

[[241r]]

2 den 16^{den}: Februarij³⁶¹.

In die kirche vndt predigt.

Mein vlcus³⁶² will sich noch nicht also schicken, daß man eigentlich wissen, vndt darauß vrtheilen könne, ob sich die kugel auß der achsel gesenckt habe, oder nicht?

Schilling³⁶³ hat mir einen recommendirt, der hejst: Adamus Bruxius³⁶⁴, Doctor Medicinæ³⁶⁵ von Sprottau³⁶⁶ auß Schlesjen³⁶⁷, an itzo zu Dreßen³⁶⁸ [!] sich aufhaltende.

Diweil ich aber albereitt, *Doctor Backofium*³⁶⁹, vocirt³⁷⁰, vndt se deßen antwortt, noch erwarte, auch interimseyse³⁷¹, den <Valentinum> Würtzium³⁷² nacher Bernburg³⁷³, angenommen, Als werde ich so lange in ruhe stehen müßen.

Hier³⁷⁴ ma sorella Anne sofie³⁷⁵ giuocando con mi goalvolante il ritratto de Kuing de Suecia³⁷⁶ cascò da lej a terra, ed ella³⁷⁷ l'oublia³⁷⁸ le dexando atras³⁷⁹ jusqu'a aujourd'huy que je le luy renvoyay. Ce cas m'est sinistre.^{380 381}

355 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

356 Intent: Absicht, Vorhaben.

357 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

358 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

359 übermachen: übertreiben.

360 Remedi(i)rung: Abhilfe.

361 *Übersetzung*: "des Februars"

362 *Übersetzung*: "Geschwür"

363 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

364 Bruxius, Adam (1572-1639).

365 *Übersetzung*: "Doktor der Medizin"

366 Sprottau (Szprotawa).

367 Schlesien, Herzogtum.

368 Dresden.

369 Backofen, Bartholomäus.

370 vociren: rufen, berufen, vorladen.

371 interimseyse: vorläufig, übergangsweise.

372 Würtz, Valentin.

373 Bernburg.

374 *Übersetzung*: "Gestern"

375 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

376 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Gestern, 12 malder³⁸² holtz, ehergestern³⁸³, 20 Malder holtz gebracht zur hofstadt, heütte 18 Malder.

Die salvaguardie³⁸⁴ vndt Schutzbrief, so ich von hernvetter Fürst Ludwigen³⁸⁵ in optima forma³⁸⁶, auf die hartzämpter³⁸⁷ bekommen, habe ich hin vndt wieder affigiren³⁸⁸ zu laßen verordnet.

17. Februar 1632

[[241v]]

☽ den 17^{den}: Februarij³⁸⁹.

hinauß auf den vogelherdt³⁹⁰.

Decreta³⁹¹ außfertigen laßen.

<12> Malder³⁹² Tröge holtz³⁹³, von Bocks³⁹⁴ wjese, so albereitt vor zweene jahren gehawen.

Nachmittags hjnauß spatziren geritten.

Brjefe vom Præsidenten³⁹⁵ vndt publica³⁹⁶, zu vollziehen, mir zugefertigt worden.

Es sejndt abermals nur 52 schock nach Staßfurt³⁹⁷ geljfert worden. Nota³⁹⁸: le larcin du bois des charretiers³⁹⁹. 4 Malder grün holtz⁴⁰⁰, von der langen wiese.

377 *Übersetzung*: "als meine Schwester Anna Sophia mit mir Goalvolante [Federball?] spielte, fiel durch sie das Bildnis des Königs von Schweden zu Boden und sie"

378 *Übersetzung*: "vergas es"

379 *Übersetzung*: "als sie ihn zurückließ"

380 *Übersetzung*: "bis heute, als ich es ihm zurückschickte. Dieser Fall ist mir unheilverkündend."

381 In den ersten beiden Zeilen dieses Absatzes sind alle Wörter mehr oder weniger zusammengeschrieben, in der dritten Zeile lediglich "le", "luy" und "renvoyay".

382 Malter: Holzmaß.

383 ehe(r)gestern: vorgestern.

384 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

385 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

386 *Übersetzung*: "in der besten Form"

387 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

388 affigiren: aushängen, anheften.

389 *Übersetzung*: "des Februars"

390 Vogelherd: erhöhter Platz, auf dem der Vogelsteller die Vögel in Garnen oder Netzen fängt.

391 *Übersetzung*: "Verordnungen"

392 Malter: Holzmaß.

393 Drögeholz: Trockenholz.

394 Bock, N. N..

395 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

396 *Übersetzung*: "öffentliche Angelegenheiten"

397 Staßfurt.

398 *Übersetzung*: "Beachte"

399 *Übersetzung*: "den Holzdiebstahl der Fuhrmänner"

400 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

Mitt *Caspar ernst Knoch*⁴⁰¹ conversirt, von hiesigen Ampts⁴⁰² gelegenheitt. *perge*⁴⁰³
<*Avis*⁴⁰⁴ von *Magdeburg*⁴⁰⁵, wegen der Fjschwahren, <so noch thewer. *perge*⁴⁰⁶>>

18. Februar 1632

ᵝ den 18^{den}: *Februarij*⁴⁰⁷.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁴⁰⁸ betrübet sich gar sehr, das es Ihrer *Liebden* etwas hinderlich in dero haußhaltung gehet. Es sterben ihr die kälber vndt schafe, die Schweine krancken. Es wirdt vns alles sawer vndt schwehr gemacht.

Grido spesso, e reiterato, d'un corvo, dinanzi le nostre finestre.⁴⁰⁹

*Nota Bene*⁴¹⁰ [:] Ces jours passèz a estè nè icy a *Hartzgerode*⁴¹¹ [!], un enfant mort, n'ayant qu'une oreille & ce sur la joue.⁴¹²

[[242r]]

Jch habe *Meiner frawMutter*⁴¹³ sehliger fundationzinßen, welche mitt mühe, vom Raht zu *Bernburg*⁴¹⁴, eingebracht werden können, laßen außtheilen, der stiftung gemeß. Es seindt nemlich alle Jahr fällig, 65 {Thaler} also zu distribujren:

<{Thaler}>

15

bekömpt die Mägdlein

Schulmeisterjnn zu

*hartzgeroda*⁴¹⁵.

10

der Mägdlein Schulmeister zum
*Güntersperge*⁴¹⁶. Derowegen Sie
von armer leütte kindern, kein
schulgeldt nehmen sollen.

401 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

402 Harzgerode, Amt.

403 *Übersetzung*: "usw."

404 *Übersetzung*: "Nachricht"

405 Magdeburg.

406 *Übersetzung*: "usw."

407 *Übersetzung*: "des Februars"

408 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

409 *Übersetzung*: "Häufiger und wiederholter Schrei eines Raben vor unseren Fenstern."

410 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

411 Harzgerode.

412 *Übersetzung*: "Diese vergangenen Tage ist in Harzgerode ein totes Kind geboren worden, das nur ein Ohr hatte und dies auf der Wange."

413 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

414 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

415 Harzgerode.

416 Güntersberge.

	10	Jn das hospital ⁴¹⁷ alhier zu hartzgeroda.
	10	Jn das hospital zu Güntersperga.
	20	Auf Tuch, vndt Bücherlein, vor die gar arme Schulmädlein, vndt denen selben nach gelegenheitt vndt wolverhalten außzuthejlen.
<i>Summa</i> ⁴¹⁸	65	{Thaler} so alle Jahr, seidt Mejner gnedigen <i>herzlieb(st)en</i> FrawMutter sehliger Foundation, de <i>anno</i> ⁴¹⁹ 1610 an, auf zween termin fällig vndt richtig abgestattet, außer dieser beyder Jahr 1630 vndt 1631 davon aber numehr, durch mein ernstes einsehen, ein Jahr richtig gemacht, das ander Jahr jn 4 wochen <auch also> geschehen soll.

Wiederumb nach Bernburg⁴²⁰ geschrieben, <vndt schreiben laßen. *et cetera*>

19. Februar 1632

[[242v]]

○ den 19^{den}: Februarij⁴²¹.

Extract der vnkosten, so auf *general* Banners⁴²², vndt *herzog* Wilhelms⁴²³, *retirade*⁴²⁴, durchzug vndt einlagerung aufgewendet, vndt von vns, dem Könige⁴²⁵ zugeschickt worden:

Fürstlich Cöthnischer Antheil⁴²⁶:

{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}	
845	11	—	Ampt Cöhten ⁴²⁷ vndt Wolfen ⁴²⁸ .

417 Hospital: Armenhaus.

418 *Übersetzung*: "Summe"

419 *Übersetzung*: "vom Jahr"

420 Bernburg.

421 *Übersetzung*: "des Februars"

422 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

423 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

424 *Übersetzung*: "Rückzug"

425 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

426 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

427 Köthen, Amt.

196	13	—	die Stadt Cöhten ⁴²⁹ .
324	—	—	Amt Cöhten wegen außengebliebener vorspann.
4820	13	11	Amt Niemburgk ⁴³⁰ .
459	—	—	daßelbe wegen außgebliebener vorspann.
160	14	3¼	die Stadt Niemburgk ⁴³¹ .
385	18	9	Amt Warmbstorff ⁴³² .
189	12	4	Stadt Güsten ⁴³³ .
<i>Fürstlich Deßawischer antheil</i> ⁴³⁵ .			
<{Thaler}>	<{gute Groschen}>	<{Pfennige}>	
769	3	10½	Amt ⁴³⁶ vndt stadt Deßaw ⁴³⁷ .
184	14	—	Amt ⁴³⁸ vndt Stadt Sanderleben ⁴³⁹ .
56	13	9	Amt Freckleben ⁴⁴⁰ .
<i>Fürstlich Zerbst[isch]en antheil</i> ⁴⁴¹ .			
<{Thaler}>	<{gute Groschen}>	<{Pfennige}>	
538	19	4¼	hat die stadt Zerbst ⁴⁴² auf die einquartierung der Taupadelischen compagnie vom 30. November 1631 biß 18. Ianuarij anno ⁴⁴³ 1632 vfgewendett.

[[243r]]

428 Wulfen, Amt.

429 Köthen.

430 Nienburg (Saale), Amt.

431 Nienburg (Saale).

432 Warmsdorf, Amt.

433 Güsten.

435 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

436 Dessau, Amt.

437 Dessau (Dessau-Roßlau).

438 Sandersleben, Amt.

439 Sandersleben.

440 Freckleben, Amt.

441 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

442 Zerbst.

443 *Übersetzung*: "des Januars im Jahr"

Fürstlich Bernburgischer Antheill⁴⁴⁴:

<{Thaler}>	<{gute Groschen}>	<{Pfennige}>	
2817	14	11	Stadt Bernburg ⁴⁴⁵ .
4923	16	—	Ampt Bernburg ⁴⁴⁶ .
2472	5	—	Ampt Ballenstedt ⁴⁴⁷ .
1539	10	—	Ampt hartzgeroda ⁴⁴⁸ .
194	—	—	Ampt Plötzkaw ⁴⁴⁹ .
1487	16	4	Ampt Gernroda ⁴⁵⁰ .
873	10	—	Ampt Großen Alßleben ⁴⁵¹ .

Summa Summarum⁴⁵³ 23239 {Thaler} — 11 {Pfennige}

Zu gedencken, Ob zwar die gesambten Fürsten zu Anhalt⁴⁵⁴, *perge*⁴⁵⁵ vermöge beygefügen extract auf die Königlich Schwedische⁴⁵⁶ armée seit dem ersten Januarij⁴⁵⁷ an, hergegebenem vndt geliefertem proviandt, Einlagerungskosten, vndt was auf die verpflegung der krancken gegangen, vf 23239 {Thaler} verschoßen⁴⁵⁸, Jedennoch dieselbe der Könighen Mayestät zu Schweden⁴⁵⁹ zu sonderbahren ehren, sich dahin erklären, daran nicht allein 11239 {Thaler} sondern auch noch darüber, alle andere kosten, so biß dato⁴⁶⁰, auf die Königlich Schwedische armée im Fürstenthumb⁴⁶¹ gegangen, sich vber 60000 {Thaler} belauffende, fallen zu laßen, also das Sie sich mitt 12000 {Thaler} in totum⁴⁶² contentiren⁴⁶³ laßen [[243v]] wollten, welche 12 *mille*⁴⁶⁴ {Thaler} dann, folgender gestalt, successive⁴⁶⁵, abgeführt werden köndten:

21000 {Thaler} muß gesambtes Fürstenthumb Anhalt⁴⁶⁶, zur könighen⁴⁶⁷ cassa⁴⁶⁸ zur contribution

444 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

445 Bernburg.

446 Bernburg, Amt.

447 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

448 Harzgerode, Amt.

449 Plötzkau, Amt.

450 Gernrode, Amt.

451 Großalsleben, Amt.

453 *Übersetzung*: "Summe der Summen"

454 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

455 *Übersetzung*: "usw."

456 Schweden, Königreich.

457 *Übersetzung*: "des Januars"

458 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

459 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

460 *Übersetzung*: "auf diesen Tag"

461 Anhalt, Fürstentum.

462 *Übersetzung*: "im Ganzen"

463 contentiren: zufriedenstellen.

464 *Übersetzung*: "tausend"

465 *Übersetzung*: "nach und nach"

466 Anhalt, Fürstentum.

467 Schweden, Königreich.

7820	einbringen, von zeitt der aufgerichteten alliantz biß auf den Monat Aprill inclusive ⁴⁶⁹ . Darauf wirdt alß bezahlt, abgerechnet: {Thaler} an bahrem gelde zur königlichen Cassa ⁴⁷⁰ , biß zu ende des Decembers gegen quittung eingebracht.
8200	{Thaler} dem Obersten Dieterichen von dem Werder ⁴⁷¹ , theilß gezahlt, theilß angewiesen.
16020	Thaler, Summa ⁴⁷² des abgegebenen, Bleibet also Rest

Diese 4980 Thaler würden abgerechnet, vf abschlag der obigen post⁴⁷³ der 12000 {Thaler} verbleiben also abzurechnen 7020 Thaler. Solche nun abzuführen, wirdt gebehen, das in den folgenden Monaten, Majo, Iunio, Iulio, Augusto, Septembrj, Octobrj⁴⁷⁴, vndt Novembrj⁴⁷⁵, alle Monate 1000 {Thaler} abgehen, vndt das Fürstenthumb in sothanen⁴⁷⁶ Monaten mehr nicht, alß iedes [[244r]] mahls 2000 {Thaler} pahr gelt, einbringen möge. Signatum⁴⁷⁷ den 14^{den}: Februarij Anno⁴⁷⁸ 1632.

Tout cela a estè resolu, entre autres choses dernierement a Cöhten⁴⁷⁹, en mon absence, & m'envoyè depuis.⁴⁸⁰ *perge*⁴⁸¹ <Es hatt das ansehen, alß seye ich sehr vberfortheilet.>

Ma soeur, *Anna Sophia*⁴⁸² est devenuë hier derechef fort malade, de la gravelle, Dieu luy vueille amender, & alleger son mal.⁴⁸³

6 Malder⁴⁸⁴ tröge holz⁴⁸⁵, vndt 6 Malder grün holtz⁴⁸⁶ vø gestern zur hofstadt geliffert. *perge perge perge*⁴⁸⁷

468 *Übersetzung*: "Kasse"

469 *Übersetzung*: "einschließlich"

470 *Übersetzung*: "Kasse"

471 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

472 *Übersetzung*: "Summe"

473 Post: Geldsumme.

474 *Übersetzung*: "Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober"

475 *Übersetzung*: "November"

476 sothan: solcher, -e, -es.

477 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

478 *Übersetzung*: "des Februars im Jahr"

479 Köthen.

480 *Übersetzung*: "All dies ist unlängst unter anderen Sachen in Köthen in meiner Abwesenheit beschlossen und mir nachher zugeschickt worden."

481 *Übersetzung*: "usw."

482 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

483 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia ist gestern erneut vom Blasenstein sehr krank geworden, Gott wolle sie bessern und ihren Schmerz mildern."

484 Malter: Holzmaß.

485 Drögeholz: Trockenholz.

486 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

487 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Schwester Anna Sophia vndt schwester Louise Amalia⁴⁸⁸ seindt zugleich am steine kranck worden, <diese Nachtt,> <zimlich hartt darnieder liegende.>

heütte seindt wir andern (ohne mein gemahl⁴⁸⁹) zweymal, jn die kirche gegangen. <Pfarrer⁴⁹⁰ von Newdorff⁴⁹¹, hat nachmittags, dieweil der Cappelan⁴⁹² kranck, predigen müssen.>

Axt⁴⁹³ ist von Gernroda⁴⁹⁴, von der Jagt, wieder gekommen. Sie haben (sejnem bericht nach) vber die 60 hasen gesehen, vndt nur 3 fangen können.

Jch habe sie gegen abendt, wieder nach Gernroda geschickt, zu versuchen, ob sie morgen *gebe gott*, iagen können, vndt beßer glück darzu haben, als vormals.

Censures a Thomas Benckendorf⁴⁹⁵ pour avoij retenu son gage, dèz la Saint Martini a Ianvier mon ancien servjteur⁴⁹⁶ [.]⁴⁹⁷

20. Februar 1632

[[244v]]

<[Marginalie:] harzgeroda.> » den 20. Februarij⁴⁹⁹. <ı >

<ı Malhora.⁵⁰⁰ <ı in molte cose⁵⁰¹ .>>

Expedirt nach Bernburgk⁵⁰².

Mitt Madame⁵⁰³ conversirt, plus que de coustume⁵⁰⁴.

Schwestern Anna Sophia⁵⁰⁵ vndt Dorothea Bathilde⁵⁰⁶ seindt gar sehr kranck diese nacht vndt tag fort vndt fortt gewesen. *Quidquid Delirant Reges Plectuntur Achivi*[.]^{507 508} perge perge perge⁵⁰⁹

488 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

489 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

490 Horn, Lorenz (gest. 1655).

491 Neudorf.

492 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636).

493 Axt, Johann von (gest. 1634).

494 Gernrode.

495 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

496 Gestrichenes im Original verwischt.

497 *Übersetzung*: "Tadel an Thomas Benckendorf, weil er seine Besoldung von Sankt Martin [11. November] bis Januar einbehalten hat, mein alter Diener."

499 *Übersetzung*: "des Februars"

500 *Übersetzung*: "Unglück."

501 *Übersetzung*: "in vielen Sachen"

502 Bernburg.

503 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

504 *Übersetzung*: "mehr als gewöhnlich"

505 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

506 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

507 *Übersetzung*: "Jeglicher Wahn, dem die Herrscher verfallen, ihn büßen die Griechen."

508 Zitat aus Hor. epist. 1,1,14 ed. Fink/Herrmann 2000, S. 154f..

509 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

Non havrà prima fin quel che v'offende^{510 511} *etcetera*[.] C'est un grand cas, que le malheur de nostre mayson⁵¹², de la lignèe Bernburgoise⁵¹³ ne veut cesser, & nous òff persecute plus, qu'aucune famille de Princes en l'Empire⁵¹⁴. Ie l'ay bien meritè par mes peschèz, mais pour l'amour de moy, il ne faut pas, que tant des ames innocentes, & <voire> tout un pays⁵¹⁵ patisse. Apres la pluye viendra un jour le beauments.⁵¹⁶ Non piace a'sommj Dej, l'haver compagnj in terra, Nè piace lor nella virtude ancor tant'altierezza.^{517 518} *et cetera* Wer will mitt ihm hadern, oder auf Tausendt nur eines antwortten?⁵¹⁹

Vre hic, seca hic, parce in æternum.⁵²⁰ Ne me laisse pas mon Dieu, afin que je ne te laisse pas aussy.⁵²¹

[[245r]]

E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Da un mal, chi dell'altro s'apparecchia.^{522 523}

Jch habe wjeder wagen nach Staßfurt⁵²⁴ geschjcktt.

Fjschen laßen, jm Teiche, vndt haben gefangen, 3 schock 44 Carauschen, darundter schöne große stücke, Jtem⁵²⁵: 55 pärsche⁵²⁶, vndt 13 Carpen⁵²⁷, jm großen Tejche, in drey zügen, 60 {Pfund} wiegen die Carauschen, 10 {Pfund} die Carpen, vndt 4 {Pfund} die pärsche.

<Vriel von Eichen⁵²⁸ wirdt verhindert, mir aufzuwarten jn meinen nöhtigen geschäften, durch seines Kindes⁵²⁹ kranckheitt vnd schwehren gebrechen.>

510 *Übersetzung*: "Nicht eher wird enden, was euch beleidigt"

511 Zitat aus dem 5. Akt, 6. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

512 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

513 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

514 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

515 Anhalt, Fürstentum.

516 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass das Unglück unseres Hauses von der Bernburger Linie nicht aufhören will und uns mehr verfolgt, als irgendeine Familie der Fürsten im Reich. Ich habe es wohl durch meine Sünden verdient, aber um meinetwillen ist es nicht nötig, dass soviel unschuldige Seelen ~~und~~, sogar ein ganzes Land leidet. Nach dem Regen wird eines Tages schönes Wetter kommen."

517 *Übersetzung*: "Es gefällt den höchsten Göttern nicht, dort auf der Erde Gleiche zu haben, es gefällt ihnen weder in der Tugend noch in so viel Stolz."

518 Zitat aus dem 4. Akt, 9. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

519 Zitatanklang an "Hat er lust mit jm zu haddern / so kan er jm auff tausent nicht eins antworten."

520 *Übersetzung*: "Brenne hier, verwunde hier, [aber] schone [mich] in der Ewigkeit."

521 *Übersetzung*: "Verlasse mich nicht, mein Gott, damit auch ich dich nicht verlasse."

522 *Übersetzung*: "Und sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."

523 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 62f.

524 Staßfurt.

525 *Übersetzung*: "ebenso"

526 Pärsch: Barsch.

527 Karpen: Karpfen.

528 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

529 Eichen (1), N. N. von.

21. Februar 1632

σ den 21sten: Februarij⁵³⁰.

Je doibs avoir, 10 mille {Thaler} a la foire prochaine, & ne scay pas conseil pour en acquerir 1000. Dieu nous soit en ayde.⁵³¹

Die Schwestern⁵³² seindt noch gar sehr kranck, winseln, vndt weheklagen. Gott wolle es beßern. Ma soeur Anna Sophia est fort tourmentée de la gravelle. La petite Dorothea Bathilde a le mal des trenchées au corps.⁵³³

[[245v]]

Lettre d'Achaz von creytzen⁵³⁴ du 5. Fevrier⁵³⁵ de Regiomonte⁵³⁶ stylo novo[.]⁵³⁷ <Par exprèz⁵³⁸ .> haben gefischt, 7 {Schock} 31 Carauschen, 18 Carpen⁵³⁹, 30 pärsche⁵⁴⁰.

Gester[!] 18 Malder⁵⁴¹ grün holtz⁵⁴², heütte 12 Malder. Zur hofstadt.

Axt⁵⁴³ ist wiederkommen von der Gernrödischen⁵⁴⁴ vndt Ballenstedtischen⁵⁴⁵ iagt, haben mitt mühe, 10 hasen vndt einen fuchs gefangen.

Nota Bene⁵⁴⁶ [:] J'ay apprins, & veu aujourd'huy, que les carpes (point d'autres poissons) reçoivent aussy quelquesfois la petite verole.⁵⁴⁷

22. Februar 1632

530 *Übersetzung*: "des Februars"

531 *Übersetzung*: "Ich muss auf der nächsten Messe 10 tausend Taler bekommen und weiß keinen Rat, um davon 1000 zu erlangen. Gott stehe uns bei."

532 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

533 *Übersetzung*: "Meine Schwester Anna Sophia wird sehr vom Blasenstein gepeinigt. Die kleine Dorothea Bathilde hat das Übel von schneidenden Schmerzen im Leib."

534 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

535 *Übersetzung*: "Brief von Achaz von Creytzen vom 5. Februar"

536 Königsberg (Kaliningrad).

537 *Übersetzung*: "aus Königsberg im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]."

538 *Übersetzung*: "Durch einen eigenen Boten"

539 Karpfen: Karpfen.

540 Pärsch: Barsch.

541 Malter: Holzmaß.

542 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

543 Axt, Johann von (gest. 1634).

544 Gernode.

545 Ballenstedt.

546 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

547 *Übersetzung*: "Ich habe heute gelernt und gesehen, dass die Karpfen (keine anderen Fische) manchmal auch die Pocken bekommen."

ø den 22^{sten}: Februarij⁵⁴⁸

Rescrit a *Achaz von Creytzen*⁵⁴⁹ vers *Königsberg*^{550 551} vndt den bohten nacher Königsberg wieder abgefertigett. Gott gebe das er so glücklich den weitten weg, vnangefochten wieder hinkomme, als er bey itziger großen gefahr vndt vnsicherheit hergekommen.

[[246r]]

Von *Staßfurt*⁵⁵² jst die fuhre wjederkommen, haben 2 Sechtzig⁵⁵³, 9 {Schock} hingeführt, restiren noch 1-{Schock}<1 Sechtzig 40 {Schock}>[.]

Der Nachwinter helt starck an, vndt es ist gar eine grimmige kälte heütte gewesen.

23. Februar 1632

2 den 23. Februar Ⅰ

Die kälte hat noch stärcker angehalten, bey voriger tage Schnee vndt kälte, als vorhin, in bey<in itzigem> schönem wetter, vndt Sonnenschein.

Vn petit malheur pensant avoir certainement de l'argent de deux endroits, <entierement en vain.>⁵⁵⁴

*Nota Bene*⁵⁵⁵ [:] L'estrane songe que i'ay eu ce mattin en mon licit.⁵⁵⁶ *Nota Bene*⁵⁵⁷⁻⁵⁵⁸ Ayant esté en une chambre ou poile le petit bay, que j'ay donnè a hundertmargk⁵⁵⁹, devint jument, & jetta au lieu d'un poullin, une grande couleuvre laquelle estoit tellement virèe & recourbèe qu'elle paroissoit estre plusieurs serpents, mais n'en estoit qu'un, & allaicta les mammelles du cheval. Le cheval me courroit apres, comme un chien, & le serpent sortit sa langue dehors sibilant contre moy, & es<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁶⁰>cuma, mais ne me sceut faire du mal. Au [[246v]] commencement j'en eus quelque apprehension, mair<s> en fin voyant que ceste beste s'erigeoit ainsy contre moy, je me tornay aussy resoluement a l'encontre pour me mettre en desfence. Alors l'animal m'amadouë, approche sa teste sous ma main doucement, pour me flatter, & me poursuit par tout, fort paysiblement comme un chien. Ce songe, me paroist estrange & me denote quelque ennemy

548 *Übersetzung*: "des Februars"

549 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

550 Königsberg (Kaliningrad).

551 *Übersetzung*: "An Achaz von Creytzen nach Königsberg zurückgeschrieben"

552 Staßfurt.

553 Sechziger: Stückmaß.

554 *Übersetzung*: "Ein kleines Unglück, da ich völlig vergeblich dachte, das Geld aus zwei Orten sicher bekommen zu haben."

555 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

556 *Übersetzung*: "Den seltsamen Traum, den ich heute Morgen in meinem Bett gehabt habe."

557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

558 Im Original verwischt.

559 Hundertmark, Kaspar von.

560 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

flatteur ou trompeur, ou bien que l'ennemy me sera amy, (maugrè luy,) par la force du Toutpuissant, & Souverain.⁵⁶¹

C'est un grand cas, qu'hier au soir, ayant grand mal au nèz, quj m'est enflè & par le froid excessif, & par une lessive trop chaude, quj m'a bruslèe, & ou par quelque pointure d'araignèe, mousche ou autre animal venimeux, je m'y suis frottè & engraisè de la graisse de serpent, apres avoir beu du vin d'absynthe, & ainsy m'en [[247r]] dormant, j'ay eu vers le mattin ce songe de la figure du serpent poursuivant. A la veritè ie n'ay faulte de persecutions, mesmes de mes plus proches parents. Le vin d'absynthe ie le beus a table au soupper, mais la graisse de serpent, j'usay, me mettant au lict.⁵⁶²

Gestern haben sie 24 Malder⁵⁶³ holz gebracht zur hofstadt, heütte 28 Malder.

Fürst Augusto⁵⁶⁴ wjeder geschrieben, daß Caspar Pfau⁵⁶⁵ nicht zur stelle sondern nach Goßlar⁵⁶⁶ verraysett.

Præparatoria⁵⁶⁷ zu Wentzels⁵⁶⁸ des kochs hochzeit, laßen machen.

Klagen abermals, zwjschen Iean⁵⁶⁹, vnd Thomaß⁵⁷⁰, auch etwaß ehrenrührjge händel.

Preparatoria⁵⁷¹ mitt Vriel von Eichen⁵⁷² a mes desseings reculants, pour les avancer, s'il est possible. Sinon, Dieu me donne vraye pacience.⁵⁷³

561 *Übersetzung*: "Als ich in einer Kammer oder Stube gewesen bin, wurde der kleine Rotbraune, den ich Hundertmark gegeben habe, zur Stute und warf anstatt eines Fohlens eine große Natter, welche derart gedreht und gekrümmt war, dass sie mehrere Schlangen zu sein schien, aber deren war nur eine und säugte die Zitzen [gemeint ist hier wohl: saugte an den Zitzen] des Pferdes. Das Pferd lief mir nach wie ein Hund und die Schlange streckte zischend ihre Zunge gegen mich heraus und schäumte, konnte mir aber nicht schaden. Anfangs hatte ich davor einige Furcht, aber als ich schließlich sah, dass sich dieses Tier so gegen mich aufrichtete, wandte ich mich auch entschlossen dagegen, um mich zur Verteidigung aufzustellen. Da besänftigt mich das Tier, rückt sanft seinen Kopf näher unter meine Hand, um mich zu streicheln, und verfolgt mich allenthalben sehr friedlich wie ein Hund. Dieser Traum scheint mir seltsam und deutet auf irgendeinen Feind als Schmeichler oder Betrüger hin oder dass der Feind mir (gegen seinen Willen) durch die Macht des Allmächtigen und Oberherrn Freund sein wird."

562 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass ich mich gestern Abend, als ich großen Schmerz an der Nase hatte, die mir angeschwollen ist und durch die übermäßige Kälte und durch eine zu warme Lauge, die mich erhitzt hat, ~~und~~ oder durch irgendeinen Stich der Spinne, Fliege oder [eines] anderen giftigen Tieres, daran gerieben und mit Schlangenfett eingefettet habe, nachdem ich vom Absinthwein getrunken hatte, und als ich so einschlief, habe ich gegen den Morgen diesen Traum von der Gestalt der verfolgenden Schlange gehabt. In der Tat habe ich selbst von meinen nächsten Verwandten keinen Mangel an Verfolgungen. Den Absinthwein, ihn trank ich am Tisch beim Essen, aber das Schlangenfett gebrauchte ich, als ich mich ins Bett legte."

563 Malter: Holzmaß.

564 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

565 Pfau, Kaspar (1596-1658).

566 Goslar.

567 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

568 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

569 Schmidt, Hans (1).

570 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

571 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

572 Eichen, Uriel von (1597-ca. 1649/50).

573 *Übersetzung*: "auf meine zaudernden Pläne, um sie voranzutreiben, wenn es möglich ist. Wenn nicht, gebe mir Gott wahre Geduld."

Ce mattin je n'ay pas estè au presche.⁵⁷⁴

24. Februar 1632

[[247v]]

☉ den 24. Februarij⁵⁷⁵.

Vjtzenhagen⁵⁷⁶, vndt Danjel⁵⁷⁷, nach Bernburg⁵⁷⁸, geschickt.

Præparatoria ad quanquam⁵⁷⁹, gemacht.

Militaria⁵⁸⁰ gelesen.

J'ay visitè ma soeur *Anna Sophia*⁵⁸¹ en son mal, quj est fort genereuse & patiente.⁵⁸²

Avis⁵⁸³, das das Binduffische vndt Schwal<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸⁴>bachische Regimenter aufgeschlagen⁵⁸⁵, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸⁶> omnia ad jnteritum vergunt⁵⁸⁷, mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁸⁸> des Churfürsten von Sachsen⁵⁸⁹ sache in Böhmen⁵⁹⁰, weil <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁹¹> man mitt der werbung langsam vmb<[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁹²> gehet, vndt mitt dem gelde nicht heraußer <[Marginalie:] *Nota Bene*⁵⁹³> will.

Jch habe einen Schedulam protestationis⁵⁹⁴ vollzogen, vndt laß auch ein instrument⁵⁹⁵ coram Notario & Testibus⁵⁹⁶ aufrichten, dieweil die 6 Monat, der Kayßerlichen⁵⁹⁷ lehensindult⁵⁹⁸ vmb

574 *Übersetzung*: "Heute Morgen bin ich nicht in der Predigt gewesen."

575 *Übersetzung*: "des Februars"

576 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

577 Zachmann, Daniel (gest. 1642).

578 Bernburg.

579 *Übersetzung*: "Vorbereitungen auf irgendeine Sache"

580 *Übersetzung*: "Kriegssachen"

581 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

582 *Übersetzung*: "Ich habe meine Schwester Anna Sophia in ihrem Schmerz besucht, die sehr tapfer und geduldig ist."

583 *Übersetzung*: "Nachricht"

584 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

585 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

586 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

587 *Übersetzung*: "alles nähert sich dem Untergang"

588 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

589 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

590 Böhmen, Königreich.

591 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

592 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

593 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

594 *Übersetzung*: "Widerspruchszettel"

595 Instrument: Dokument, Urkunde.

596 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber und den Zeugen"

597 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

598 Lehensindult: provisorische Lehensverleihung.

sein⁵⁹⁹, vndt ich wegen bewuster vnsjcherheitt weder an Kayßerlichen hof ziehen, noch schicken kan, auch im Rechten, destwegen wol verwahret bin.

[[248r]]

Pfaltzgraf Ludwig⁶⁰⁰, ist zu halle⁶⁰¹ mitt seiner gemahlin⁶⁰² durchgezogen, hat mich grüßen laßen.
perge⁶⁰³

25. Februar 1632

ᵝ den 25. Februarij⁶⁰⁴. ⅀

Avis⁶⁰⁵ daß General Banner⁶⁰⁶ zu Eglen⁶⁰⁷ mitt Fürst Ludwig⁶⁰⁸ sich wirdt abbouchiren⁶⁰⁹, vndt darnach mitt dero armée zum König⁶¹⁰ marchiren. Obrist Mitzschlaff⁶¹¹ führet das geschütz, vndt 6 Regimenten zu fuß seine marche⁶¹² fället auf Quedlinburg⁶¹³ dann vff Sangerhausen⁶¹⁴, Northausen⁶¹⁵. perge⁶¹⁶ General Todt⁶¹⁷ wirdt sich mitt dem Landtgrafen zu heßen⁶¹⁸, coniungiren⁶¹⁹, contra⁶²⁰ Pappenheimb⁶²¹.

<Schwedischer⁶²²> Reichscantzler Ochßenstern⁶²³ innerhalb wenig tagen zu Magdeburg⁶²⁴ anlangen, den baw anzuordnen, vndt allerhandt privilegia⁶²⁵ zu geben. Daniel Müller⁶²⁶ hat

599 Die Wörter "vmb" und "sein" sind im Original zusammengeschrieben.

600 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

601 Halle (Saale).

602 Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1607-1675).

603 *Übersetzung*: "usw."

604 *Übersetzung*: "des Februars"

605 *Übersetzung*: "Nachricht"

606 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

607 Egelin.

608 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

609 abouchiren: (sich) besprechen.

610 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

611 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

612 *Übersetzung*: "Marsch"

613 Quedlinburg.

614 Sangerhausen.

615 Nordhausen.

616 *Übersetzung*: "usw."

617 Tott, Åke Henriksson (1598-1640).

618 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

619 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

620 *Übersetzung*: "gegen"

621 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

622 Schweden, Königreich.

623 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

624 Magdeburg.

625 *Übersetzung*: "Vorrechte"

626 Müller, Daniel (1).

allerhandt vrkunden, vndter des alten Hillebrandts⁶²⁷ sachen gefunden, das Stift Gernroda⁶²⁸ betreffend[.]

Es gehet mir alles gar hinderlich, mitt meinen anschlägen vndt dissegni⁶²⁹. Le diable n'est pas [[248v]] mort, encores. Ce que je crains, m'arrive. Ô malheureuse vie!⁶³⁰

Gestern 6 12 Malder⁶³¹ grün holz⁶³² von der langen wjese, Noch — 46 Malder vom Apfelbergk⁶³³ heütte 22 Malder von Ballenstedt⁶³⁴ gebracht. heütte 18 Malder vom Apfelberge. Alles zur hofstadt, <geführt.>

Schreiben von Melchior Loyß⁶³⁵ will geldt zum Amtsschliß⁶³⁶ haben. Sathan ist gantz ledig⁶³⁷ in ultimis temporibus⁶³⁸.

Man kan nicht vber die Elbe⁶³⁹ kommen.

26. Februar 1632

☉ den 26. Februarij⁶⁴⁰

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin⁶⁴¹ hat ihren kirchgang gehalten. Gott segne ferner Mutter vndt kindt⁶⁴², vndt gebe vns glück vndt gedeyen in allem vnserm vorhaben. Jch habe aufm Saal predigen laßen.

Geø Nachmittags habe ich Wenzels⁶⁴³ koch, mitt einer hofmagdt⁶⁴⁴, hochzeit halten laßen, vndt die außrichtung gethan.

[[249r]]

627 Freyberg, Hildebrand.

628 Gernrode, Stift.

629 *Übersetzung*: "Plänen"

630 *Übersetzung*: "Der Teufel ist noch nicht tot. Was ich befürchte, passiert mir. Oh unglückliches Leben!"

631 Malter: Holzmaß.

632 Grünholz: frisch geschlagenes, teils noch Laub tragendes Holz; auch junge Triebe.

633 Apfelberg, Berg.

634 Ballenstedt.

635 Loyß, Melchior (1576-1650).

636 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amtes (Verwaltungseinheit).

637 ledig: frei.

638 *Übersetzung*: "in den letzten Zeiten"

639 Elbe (Labe), Fluss.

640 *Übersetzung*: "des Februars"

641 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

642 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

643 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

644 Czerny, Maria.

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*⁶⁴⁵> Difficultèz grandes en mes desseings.⁶⁴⁶
Difficilia quæ pulchra.^{647 648} <Mais i'y trouve tresgrande resistance.⁶⁴⁹ *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*[.]⁶⁵⁰>

Thomaß Benckendorf⁶⁵¹ macht mir mitt sejner langsamkeitt vjel angst.

27. Februar 1632

ᵹ den 27. Februarij⁶⁵²

{Meilen}

Im nahmen Gottes, Aufgebrochen, nacher 6
Bernburg⁶⁵³ zu alda ich baldt niemands, aufm
schloß gefunden.

28. Februar 1632

σ den 28. Februarij⁶⁵⁴

<Allerley expedirt.>

Viel vnruhe, durch Thomaß⁶⁵⁵ cunctirung⁶⁵⁶, jst mir vervracht worden. Mais Dieu m'a monstrè son
assistance, d'autre part.⁶⁵⁷

{Meilen}

Jch habe nur können biß nach Ragun⁶⁵⁸, kommen,⁵
Thomaß dahin bescheidende

An Mejne gemahlin⁶⁵⁹, von Bernburg⁶⁶⁰ vndt von Ragun auß, geschrieben. A elle seule, i'ay
descouvert, mes desseings.⁶⁶¹

645 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

646 *Übersetzung*: "Große Schwierigkeiten bei meinen Plänen."

647 *Übersetzung*: "Schwierig zu erreichen ist, was schön ist."

648 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

649 *Übersetzung*: "Aber ich finde dabei sehr großen Widerstand vor."

650 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

651 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

652 *Übersetzung*: "des Februars"

653 Bernburg.

654 *Übersetzung*: "des Februars"

655 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

656 Cunctirung: Verzögerung.

657 *Übersetzung*: "Aber Gott hat mir auf der anderen Seite seinen Beistand gezeigt."

658 Raguhn.

659 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

660 Bernburg.

661 *Übersetzung*: "Ihr allein habe ich meine Pläne offenbart."

Mitt haber vndt wein vns proviandtirdt.

29. Februar 1632

[[249v]]

ø den 29. Februarij⁶⁶².

	{Meilen}
Von Ragun ⁶⁶³ nachm hänichen ⁶⁶⁴	1½
Wittenberg ⁶⁶⁵ alda gefüttert, nach dem wir vber die Elbe ⁶⁶⁶ gefahren, vndt vnvermerckt vmb die Stadt herümb in die vorstadt eingezogen, alda mich Maximus von Köttschaw ⁶⁶⁷ gekandt	2
Zahne ⁶⁶⁸ Nachtlager. Gehört dem Churfürsten von Saxen ⁶⁶⁹ zu.	1½

662 *Übersetzung*: "des Februars"

663 Raguhn.

664 Gräfenhainichen.

665 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

666 Elbe (Labe), Fluss.

667 Köttschau, Maximus von (1601-1638).

668 Zahna (Zahna-Elster).

669 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 10, 11, 23, 26
- Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 20
- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 18, 24, 25, 27, 30
- Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 25, 27
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 4, 7, 20, 25, 32, 33
- Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 7, 32
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 3, 15
- Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 25
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 3
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 4, 10, 19, 31
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 13, 15, 29
- Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 11
- Axt, Johann von 25, 27
- Backofen, Bartholomäus 18
- Banér, Johan Gustafsson 5, 9, 10, 21, 31
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 15
- Benckendorf, Thomas 25, 29, 33, 33
- Bock, N. N. 19
- Börstel, Heinrich (1) von 9, 12, 14, 15, 19
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 17
- Bruxius, Adam 18
- Creytzen, Achaz von 27, 28
- Czerny, Maria 32
- Czerny, Wenzel 29, 32
- Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 3, 13, 14
- Eichen, Uriel von 7, 26, 29
- Eichen (1), N. N. von 26
- Einsiedel, Georg Haubold von 8, 17
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 30
- Freyberg, Hildebrand 32
- Gese, Bernhard 17
- Gram, Kaspar von 5
- Gustav II. Adolf, König von Schweden 2, 4, 6, 9, 10, 16, 17, 18, 21, 23, 31
- Habsburger, Dynastie 17
- Hanckel, Ciriacus 13
- Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 5, 9, 31
- Horn, Lorenz 25
- Hundertmark, Kaspar von 28
- Knesebeck, Hempo (1) von dem 17
- Knoch(e), Christian Ernst von 3
- Knoch(e), Kaspar Ernst von 4, 17, 20
- Köhler von Mohrenfeld, Georg 14
- Kötschau, Maximus von 34
- Lagus, Heinrich 2, 25
- Loyß, Melchior 32
- Martinus, Johannes 9
- Mitzlaff, Joachim von 6, 31
- Müller, Daniel (1) 31
- N. N., Jakob 12, 13
- Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 6
- Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 17, 31
- Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 5, 9, 31
- Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 9
- Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 31
- Pfalz-Simmern, Maria Eleonora, Pfalzgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 31
- Pfau, Kaspar 2, 9, 11, 17, 29
- Rindtorf, Abraham von 8
- Rudolf, N. N. 7
- Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 6, 9, 10, 17, 30, 34
- Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 6, 21
- Schilling, Friedrich von 18

Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf,
Herzog von 14
Schmidt, Hans (1) 11, 29
Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu 16
Sötern, Philipp Christoph von 16
Sparrenberg, Jobst Matthias von 2, 4
Stammer, Hermann Christian (von) 4, 6
Steinberg, Jakob von 17
Tott, Åke Henriksson 5, 5, 31
Vitzenhagen, Thilo von 2, 30
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 6,
10, 15
Wartensleben, Johann Joachim von 14
Werder, Dietrich von dem 24
Würtz, Valentin 3, 4, 11, 18
Zachmann, Daniel 13, 30
Zanthier, Christoph Albrecht von 5

Ortsregister

- Aken 16
Anhalt, Fürstentum 14, 23, 23, 26
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 23, 26
Anhalt-Dessau, Fürstentum 22
Anhalt-Köthen, Fürstentum 21
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 18, 22
Apfelberg, Berg 32
Aschersleben 3
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 17
Badeborn 2
Ballenstedt 4, 6, 15, 27, 32
Ballenstedt(-Hoym), Amt 2, 19, 23
Berlin 10
Bernburg 3, 3, 4, 8, 9, 11, 11, 17, 18, 21, 23, 25, 30, 33, 33
Bernburg, Amt 23
Böhmen, Königreich 6, 16, 30
Coswig (Anhalt) 11
Dessau, Amt 22
Dessau (Dessau-Roßlau) 5, 16, 22
Dömitz 2, 5
Dresden 18
Egeln 31
Eger (Cheb) 3, 15
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 10
Elbe (Labe), Fluss 16, 16, 32, 34
Frankreich, Königreich 6
Freckleben, Amt 22
Gatersleben 2
Gernrode 25, 27
Gernrode, Amt 11, 19, 23
Gernrode, Stift 17, 32
Goslar 6, 29
Gräfenhainichen 34
Großalsleben 17
Großalsleben, Amt 11, 23
Güntersberge 9, 20
Güntersberge, Amt 19
Güsten 22
Halberstadt 2, 4
Halberstadt, Hochstift 4, 6, 10
Halle (Saale) 31
Hameln 2, 5, 10
Harzgerode 2, 3, 12, 13, 20, 20
Harzgerode, Amt 19, 20, 23
Heidelberg 16
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 10, 26
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 6
Königsberg (Kaliningrad) 27, 28
Köthen 9, 10, 11, 13, 15, 17, 22, 24
Köthen, Amt 9, 21
Magdeburg 5, 10, 11, 20, 31
Magdeburg, Erzstift 10
Merseburg 10
Monte Somma 8, 16
Mosel, Fluss 16
Neapel (Napoli) 8, 16
Neudorf 25
Neustadt an der Haardt (Neustadt an der Weinstraße) 3
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 9
Nienburg (Saale) 22
Nienburg (Saale), Amt 11, 22
Nienburg (Saale), Stift 17
Nordhausen 31
Osmanisches Reich 16
Plötzkau 11
Plötzkau, Amt 23
Podolien, Woiwodschaft 8
Polen, Königreich 6
Prag (Praha) 11, 16
Quedlinburg 12, 13, 15, 31
Raguhn 33, 34
Rieder 2
Rostock 5
Sachsen, Kurfürstentum 12
Sandersleben 22
Sandersleben, Amt 22
Sangerhausen 31
Schlesien, Herzogtum 15, 18
Schlesien-Liegnitz, Herzogtum 14
Schweden, Königreich 2, 5, 15, 17, 23, 23, 31
Spanien, Königreich 6, 16
Sprottau (Szprotawa) 18

Staßfurt 13, 13, 14, 17, 19, 26, 28
Tochheim 16
Torgau 17
Ungarn, Königreich 16
Unterpfalz (Rheinpfalz) 3, 9
Warmisdorf, Amt 22
Weißer Berg (Bílá hora) 11

Weser, Fluss 5, 6
Wismar 5
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 34
Wulfen, Amt 9, 21
Zahna (Zahna-Elster) 34
Zepzig 11
Zerbst 15, 22

Körperschaftsregister

Bernburg, Rat der Bergstadt 20

Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt)

20

Halberstadt, Domkapitel 6

Harzgerode, Rat der Stadt 7

Katholische Liga 9